

Cyberangriff auf die GSW – Personenbezogene Daten könnten betroffen sein

Nach dem Cyberangriff vom 28. Juni auf die Gemeinschaftsstadtwerke (GSW) Kamen, Bönen, Bergkamen gibt es neue Erkenntnisse. Demnach könnte der Datenschutzvorfall auch personenbezogene Daten betreffen. Kriminelle erlangten durch den Cyberangriff auf die IT-Systeme der GSW auch Zugriff auf Kundendaten.

Die bisherigen forensischen Untersuchungen hatten ergeben, dass keine Kundendaten betroffen sind. Neueste Erkenntnisse der ermittelnden Behörden zeigen allerdings, dass ältere Datensicherungen – aus dem Jahr 2019 und teilweise aus dem Jahr 2017 – betroffen sein könnten. Die Daten wurden für einen kurzen Zeitraum im Darknet zur Verfügung gestellt.

„Die Aufklärung des Vorfalls und unsere Verantwortung nehmen wir sehr ernst. Wir arbeiten dafür weiter intensiv und in enger Abstimmung mit den Ermittlungsbehörden und externen IT-Sicherheitsexperten zusammen. Die Aufarbeitung des Vorfalls und der Schutz der Daten unserer Kunden haben höchste Priorität“, erklärt GSW-Geschäftsführer Alexander Loipfinger. Aktuell gibt es keine Hinweise darüber, dass die betroffenen Kundendaten veröffentlicht, weitergegeben oder missbräuchlich verwendet wurden.

Nach aktuellem Kenntnisstand könnten vor allem Daten wie Personen- und Kontaktdaten (Name und Vorname, Anschrift, E-Mail-Adresse, Telefonnummer), Kunden- und Vertragsdaten (Tarif, Kundennummer) sowie Bankverbindungsdaten (IBAN, Kontoinhaber) betroffen sein. Die Verantwortlichen der GSW empfehlen eine erhöhte Wachsamkeit und die regelmäßige Überprüfung der Kontobewegungen. Bei Auffälligkeiten sollten

Kunden direkt mit ihrer Bank Kontakt aufnehmen. Die GSW geben weitere Handlungsempfehlungen:

- Keine sensiblen Informationen aufgrund von E-Mails, SMS oder Telefonanrufen preisgeben.
- Niemals dieselben oder gleichlautende Passwörter für verschiedene Anwendungen / E-Mail-Dienste nutzen. Gegebenenfalls Passwörter ändern – vor allem dann, wenn diese im Zusammenhang mit dem Zugang zum Online-Kundencenter der GSW stehen.
- Wachsam sein beim Öffnen von E-Mails: Links oder Anhänge sollten nicht geöffnet werden, wenn man den Empfänger nicht kennt oder nicht überprüfen kann.

Die GSW gehen transparent mit dem Datenschutzvorfall um und informieren ihre Kundinnen und Kunden in den nächsten Tagen mit einem persönlichen Schreiben über die Risiken und Handlungsempfehlungen. Bei Fragen können sich Kundinnen und Kunden an die GSW wenden. Die GSW bitten von telefonischen Anfragen abzusehen, da die Kundenbetreuer am Telefon keine weiteren Auskünfte zu personenbezogenen Daten geben können. Kunden richten Ihre Anfrage per E-Mail an datenschutz@gsw-kamen.de.